



## Kreative Deutschland beschließt Kooperationsvertrag

*Hannover, 6.6.2015*

Beim zweitägigen Bundeskongress der Kreative Deutschland am 5. und 6. Juni in Hannover haben 14 Netzwerke der Kultur- und Kreativwirtschaft aus dem gesamten Bundesgebiet einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Die Netzwerke wollen in Zukunft eng zusammenarbeiten, um die Interessen der Kreativschaffenden auf Bundesebene und international gemeinsam zu vertreten. Weitere regionale Netzwerke haben bereits angekündigt, den Kooperationsvertrag in Kürze ebenfalls zu unterzeichnen.

### Kooperationsvertrag und Sprecher des Bundesnetzwerks

„Die Kooperation der Netzwerke unter dem Dach der Kreative Deutschland soll dazu beitragen, die Vernetzung der Kreativen auf Bundesebene zu stärken, die Sichtbarkeit der Branche zu erhöhen und die Rahmenbedingungen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland zu verbessern“, sagte Kai Schirmeyer vom Netzwerk [kre|H|tiv] aus Hannover, der auf dem Bundeskongress als neuer Sprecher der Kreative Deutschland gewählt wurde.

„Die Bundesregierung beabsichtigt, die erfolgreiche Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft in den folgenden Jahren fortzusetzen und den Dialog zwischen Politik und Kreativwirtschaft zu verstärken. Wir bieten an, als Vertreter der Kreativen in Deutschland diesen Dialog aktiv zu befördern und die Bundesministerien sowie die Wirtschaftsministerkonferenz der Länder zu beraten, wie die Potentiale unserer Branche besser erschlossen werden können. Ziel ist es, Deutschland innovativer zu machen,“ sagte Schirmeyer. Wichtig sei es daher, die Förderprogramme zur Innovationsstärkung in Deutschland für die Kultur- und Kreativwirtschaft zu öffnen. Der nächste Bundeskongress der Kreative Deutschland soll am 6. und 7.10.2015 in Berlin stattfinden.

Als Vertreterin der Kreative MV – Arbeitsgemeinschaft Kultur- und Kreativwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern war Corinna Hesse vom Silberfuchs-Verlag aus Tüschow im Landkreis Ludwigslust-Parchim beim Bundeskongress dabei: „Für uns ist es wichtig zu zeigen, dass Kreativwirtschaft nicht nur in Ballungszentren Impulse für Innovationen gibt, sondern auch die Regionalentwicklung in ländlichen Räumen befruchtet. So haben wir uns mit der Künstlerkolonie im Fichtelgebirge über innovative digitale, kulturtouristische Formate ausgetauscht. Die Digitalisierung in ländliche Räume zu tragen, ist für uns ein wichtiges Anliegen“, sagte Corinna Hesse.



Corinna Hesse unterzeichnet den Kooperationsvertrag im Namen der Kreative MV

© Foto Daniel Fischer, Künstlerkolonie Fichtelgebirge e.V

### **Staatssekretärin Brigitte Zypries: Dialog mit der Kreativwirtschaft entscheidend für den Erfolg der Bundesinitiative**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft gilt in vielen Regionen Deutschlands und weltweit als Schlüsselbranche und Innovationsmotor, um kreative Lösungen für die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln. Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, hatte nach ersten Gesprächen der Kreative Deutschland mit Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums angekündigt: „Die Kreativität und die Innovationskraft der Menschen und der Unternehmen sind sowohl für unsere Gesellschaft als auch für die Gesamtwirtschaft unverzichtbar. Entscheidend für den Erfolg unserer Initiative ist der Dialog zwischen Politik und Kultur- und Kreativwirtschaft. Es ist uns daher wichtig, gemeinsam mit der Branche über die zukünftigen Handlungsfelder und über neue Wege der Zusammenarbeit zu diskutieren.“

Nach dem letzten Monitoring der Bundesregierung aus dem Jahr 2013 waren rund 249 Tausend Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland tätig. Zusammen erwirtschafteten sie 145 Milliarden Euro Umsatz. Der Beitrag der Branche zur gesamten Bruttowertschöpfung liegt höher als in der Chemieindustrie und bei den Energieversorgern.

### **Gemeinsame Außendarstellung und Beitritt weiterer regionaler Netzwerke**

Der Kooperationsvertrag der Kreative Deutschland sieht vor, eine gemeinsame Außendarstellung zu entwickeln und die Potentiale der Kultur- und Kreativwirtschaft verstärkt zu kommunizieren. Federführend für das Content-Konzept ist Antje Hinz vom Silberfuchs-Verlag: „Wichtig ist, Geschichten und Gesichter der Kreativwirtschaft zu zeigen. Die große Bandbreite der Potentiale der Branche, auch für Kooperationen mit anderen Wirtschaftszweigen, ist in Politik und Wirtschaft immer noch weitergehend unbekannt. Das wollen wir ändern.“

Auf dem Webportal der Kreative Deutschland sollen die Aktivitäten der regionalen Netzwerke und des Bundesnetzwerkes vorgestellt werden und Erfahrungen erfolgreicher Veranstaltungsformate und Projekte ausgetauscht werden. Das Bundesnetzwerk ist offen für den Beitritt weiterer regionaler Netzwerke, um die Kultur- und Kreativwirtschaft flächendeckend, sowohl in den Städten als auch in ländlichen Räumen, abzubilden und zu vertreten.

Außerdem soll der Austausch mit den Verbänden der 11 Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft verstärkt werden. So wurden im Gespräch mit Victoria Ringleb, Geschäftsführerin der Allianz deutscher Designer e.V., Kooperationsmöglichkeiten und Synergien durch gemeinsame Veranstaltungen und Kampagnen erörtert.



Bundesnetzwerk Kreative  
Deutschland vor dem Ihme-Zentrum  
in Hannover

© Foto: Ole Witt

### **Oberbürgermeister Stefan Schostok: Kreativwirtschaft als Entwicklungsmotor des 21. Jahrhunderts**

Der Bundeskongress der Kreative Deutschland fand im Kreativzentrum „HALLE 96“ in Hannover statt, auf dem ehemaligen Industriegelände der traditionsreichen Hanomag-Werke. Oberbürgermeister Stefan Schostok tauschte sich bei einem Marktfrühstück mit den Vertretern der Netzwerke aus und bekräftigte die Bedeutung der Branche für die Landeshauptstadt Hannover: „Die Kreativwirtschaft kann der Entwicklungsmotor der Städte des 21. Jahrhunderts sein.“

So können Kreative dazu beitragen, Brachflächen der Städte und Problemstandorte zu beleben und aufzuwerten. Schostok sagte, dass er sich für Modelle einsetze, wie die Kreativen auch monetär an der von ihnen geleisteten Aufwertung und Belebung der städtischen Räume stärker beteiligt werden könnten, beispielsweise durch Kreativfonds. Das Bundesnetzwerk Kreative Deutschland besichtigte anschließend die brachliegende ehemalige Einkaufspassage „Ihme-Zentrum“ in Hannover und sammelte Ideen für eine mögliche Umnutzung des Zentrums.



Corinna Hesse (links) von der Kreative MV im Gespräch mit Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok

© Foto: Ole Witt

### **Weitere Informationen**

Informationen und ein Video zum Netzwerktreffen der Kreative Deutschland finden Sie auf [www.kreative-deutschland.de](http://www.kreative-deutschland.de) und [www.massivkreativ.de](http://www.massivkreativ.de).

**Kontakt:** Kreative Deutschland, Kai Schirmeyer, [kre|H|tiv], Tel.: 0511 300 333 42, [kai.schirmeyer@kre-h-tiv.net](mailto:kai.schirmeyer@kre-h-tiv.net)

**Kontakt in Mecklenburg-Vorpommern:** Kreative MV, Corinna Hesse, Tel. 038843-824187, [corinna.hesse@silberfuchs-verlag.de](mailto:corinna.hesse@silberfuchs-verlag.de)